

## PRESSEMITTEILUNG

München, 25. November 2021

### **Mobilität endet nicht an der Landkreisgrenze.**

Mobilitätskonferenz vernetzt Akteure und Entscheider in der Metropolregion München.

**Welche innovativen Verkehrssysteme gibt es? Wie können neue Formen der Mobilität die Mobilitätssituation in der Metropolregion München verbessern? Dies waren nur zwei der Kernfragen, die bei der dritten Mobilitätskonferenz des Europäische Metropolregion München e. V. (EMM e.V.) am 24. November 2021 beleuchtet wurden. Referent\*innen aus Forschung, Wirtschaft und Politik zeigten Herangehensweisen, um die Attraktivität der Metropolregion als Wirtschafts- und Lebensstandort durch ein zukunftsfähiges Mobilitätsangebot zu sichern. Beispielfhaft dafür wurden vier best-practice-Beispiele mit dem Mobilitätspreis 2021 ausgezeichnet.**

Schwankende Nutzung des ÖPNV, verändertes Mobilitätsverhalten, Home Office – neben vielen anderen Lebensbereichen wurde auch das Nutzungsverhalten aller Verkehrsmittel in den letzten einunddreißig Jahren sehr stark durch die bekannten Rahmenbedingungen beeinflusst. Doch wie alle Veränderungen birgt auch dies die Chance, die Mobilität der Zukunft positiv zu gestalten und die bestehenden Herausforderungen der Metropolregion München in puncto Mobilität anzupacken. So ging es bei der diesjährigen Mobilitätskonferenz also nicht nur um innovative Ansätze, sondern, das betont Wolfgang Wittmann, Geschäftsführer des EMM e. V. insbesondere auch darum, verschiedene Akteure der Region zu vernetzen und über ihre jeweiligen Projekte zu informieren. Den verkehrlichen Herausforderungen lässt sich nicht auf lokal beschränkter Ebene innerhalb der Mitgliedslandkreise begegnen, sondern nur gemeinsam und kooperativ – davon ist der EMM e.V. überzeugt. Zwar fand die Mobilitätskonferenz dieses Jahr Pandemie-bedingt nur digital statt, dennoch bot sie den rund 200 Teilnehmer\*innen aus der Metropolregion eine institutionsübergreifende Plattform zur Vernetzung an.

#### **Mobilität ist Schlüssel der regionalen Prosperität**

Alle Protagonisten zusammenbringen und gemeinsam Ideen vernetzen, das spielt auch für Christoph Göbel, Landrat des Landkreises München und Vorstandsvorsitzender des EMM e. V., eine entscheidende Rolle was die zukünftige Mobilität der Region anbelangt. „Aber nicht nur das“, betonte Göbel. „Wir müssen das Thema Mobilität mit dem Markenkern unserer Metropolregion München, der Innovationskraft, verbinden.“ Es brauche weiterhin zuallererst innovative Ideen, um zukunftsweisende Projekte vorweisen zu können. Und schließlich, so Göbel, sei innovative Mobilität der Schlüssel zur Prosperität der Metropolregion München. Neben Wittmann und Göbel begrüßte auch Georg Dunkel, Mobilitätsreferent der Landeshauptstadt München und Träger der AG Mobilität, alle Teilnehmer\*innen und kündigte an, die Thematik der innovativen Projekte kommenden Jahr bei der AG Mobilität zu vertiefen.

Auch die sieben Referenten der Veranstaltung griffen das Thema Zukunftsfähigkeit im Rahmen ihrer Vorträge immer wieder auf. Prof. Dr. Klaus Bogenberger (TU München), Alexander Kreipl (ADAC Südbayern), Dr. Bernd Rosenbusch (MVV), Prof. Dr. Gebhard Wulfhorst (TU München), Manuel Haas (B.A.U.M. Consult), Tobias Kipp (Team red Deutschland) und Dr. Ulrich Dewald (GEFAK GmbH) informierten unter anderem über die Potentiale innovativer Verkehrssysteme, Mobilitätstrends oder auch das Thema New Work und Arbeitsmobilität.

#### **Vorbild-Projekte für eine zukunftsorientierte Mobilität ausgezeichnet**

Im Rahmen der Konferenz wurde auch in diesem Jahr der Mobilitätspreis der Metropolregion München verliehen. Unter den über dreißig eingereichten Projekten (über die [Mobilitätsdatenbank](#) des EMM e. V.) stachen die Ideen des Landkreises Dachau, des Landkreises Kelheim, der Landeshauptstadt München sowie des Münchner Verkehrs- und Tarifverbundes (MVV) und der Stadtwerke Augsburg (swa) am meisten hervor. Sie erhielten deshalb eine Auszeichnung. Der **Landkreis Dachau** überzeugte insgesamt mit seinen innovativen Ideen für Verkehrssysteme, darunter unter anderem eine Umlaufbahn, eine Standseilbahn oder auch das Verkehrssystem „Bögl“.

„KelRide“ heißt das Projekt, für das der **Landkreis Kelheim** ausgezeichnet wurde. Der automatisierte Ridesharing-Dienst befördert seine Passagiere mittels einer hochautomatisierten, in den ÖPNV

eingebundenen Flotte. Das leistungsfähige Gesamtsystem soll jedem Wetter trotzen und so auch bei Eis und Schnee Funktionalität garantieren.

Auch beim dritten Preisträger spielt Automatisierung eine Rolle: Der **Landeshauptstadt München** wurde der Mobilitätspreis für ihr Projekt „Easy Ride“ – automatisiertes Fahren im städtischen Kontext – verliehen. Beim Projekt, das bereits 2018 startete, dient München als Modellstadt, in der untersucht wird, welche Auswirkungen das automatisierte Fahren auf Mobilität und Verkehr haben kann.

Der **MVV** und die **swa** wurden beide für ein sehr ähnliches Projekt ausgezeichnet, das in München und Augsburg schon angewendet wird: „Swipe + Ride“ (München) und „Be-in/Be-out“ (Augsburg). Beide Konzepte ermöglichen es den Passagieren, nur genau die Strecken zu bezahlen, die sie im ÖPNV auch tatsächlich gefahren sind. Die zurückgelegte Strecke wird dabei von einer App ermittelt und schließlich passgenau in Rechnung gestellt.

Weiterführende Informationen zur Mobilitätskonferenz 2021 und zur Mobilität in der Metropolregion München sind unter diesem Link zu finden: <https://www.metropolregion-muenchen.eu/projekte/mobilitaet/>

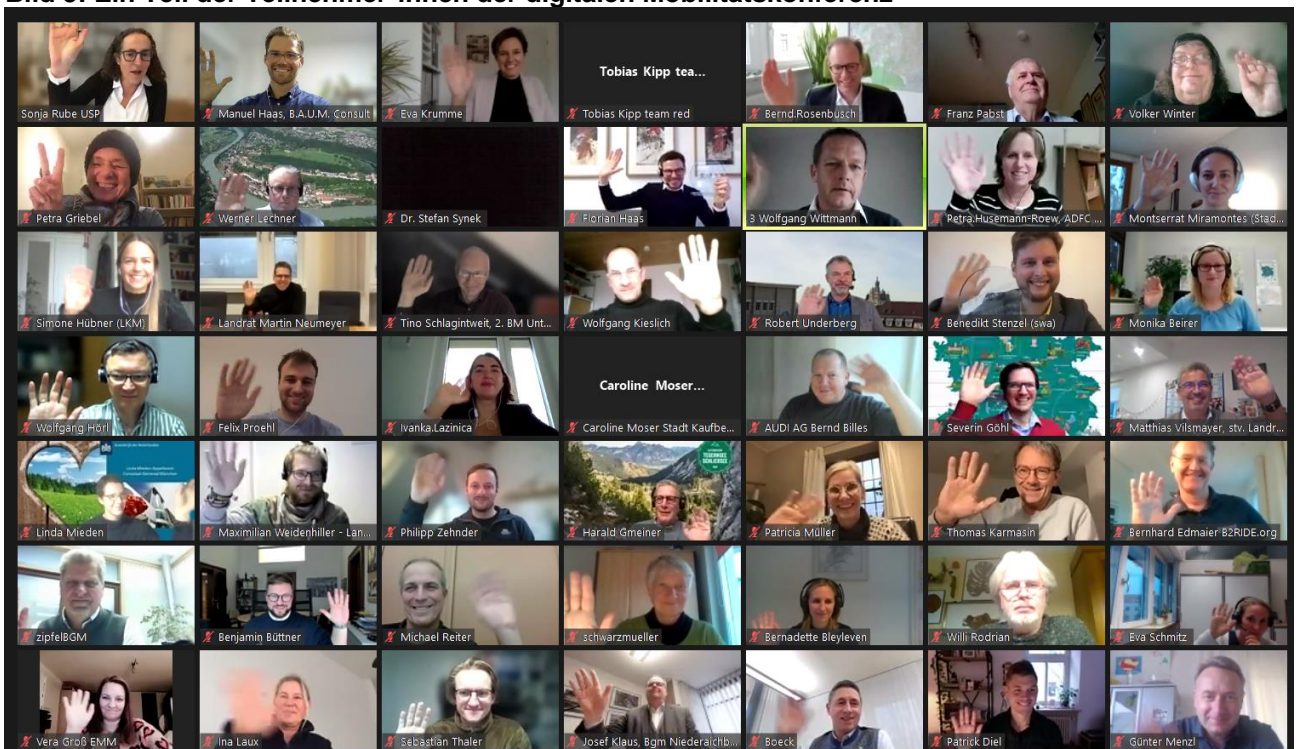
### Bildmaterial:

**Bild 1 & 2: Wolfgang Wittmann, Geschäftsführer des EMM e. V mit dem Mobilitätspreis 2021 bevor dieser den Preisträgern digital überreicht wurde.**



© EMM e.V.

**Bild 3: Ein Teil der Teilnehmer\*innen der digitalen Mobilitätskonferenz**



© EMM e.V.

### **Über den Europäische Metropolregion München e.V. (EMM e.V.)**

*Der EMM e. V. dient als offenes Netzwerk für Akteure aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft und als Plattform für fach- und institutionsübergreifende Projekte sowie für Förderung der Wirtschafts- und Innovationskraft. 22 südbayerische Landkreise, die sechs kreisfreien Städte Augsburg, Ingolstadt, Kaufbeuren, Landshut, München und Rosenheim, außerdem rund 44 kreisangehörige Kommunen, wichtige lokale und internationale Wirtschaftsunternehmen, renommierte Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie Verbände sind Mitglieder des EMM e. V. Alle Projekte des Vereins stehen im Zeichen einer nachhaltigen Förderung der Wirtschaftskraft und Mobilität im nachhaltigen Zusammenspiel mit der Umwelt, um die Lebens- und Standortqualität sowie die Innovationskraft der Metropolregion München weiterhin zu stärken.*

Weitere Informationen zum Verein und zur Region unter: [www.metropolregion-muenchen.eu](http://www.metropolregion-muenchen.eu).

#### **Pressekontakt:**

Geschäftsstelle Europäische Metropolregion München e.V.

Karin Pill

Referentin Presse, Kommunikation und Marketing

E-Mail: [k.pill@metropolregion-muenchen.eu](mailto:k.pill@metropolregion-muenchen.eu)

Tel: +49 89 452 056-15

Wenn Sie in Zukunft keine Presse-Nachrichten mehr von der Geschäftsstelle des Europäische Metropolregion München e.V. erhalten möchten, teilen Sie uns das bitte mit, indem Sie eine Email an [presse@metropolregion-muenchen.eu](mailto:presse@metropolregion-muenchen.eu) schicken.